

GÄUBOTE

▣ Lokalsport

Zustimmung für das Kunstrasen-Konzept

Der Bau eines allwettertauglichen Kunstrasenplatzes in Gärtringen ist beschlossene Sache. Bei der Hauptversammlung gaben die anwesenden 57 Mitglieder des FC Gärtringen im Sportheim einstimmig grünes Licht für das stimmige Konzept des Vorstandes.



Adam Schermer (von links), Josef Fey, Hans Schwarz, Karl Schmidt und Friedrich Nonnenmacher sind auf der Hauptversammlung des FC Gärtringen ausgezeichnet worden GB-Foto: Schmidt

Uwe Priestersbach

Wie Vorstand Roland Schwarz zuvor in Erinnerung gerufen hatte, war der schlechte Zustand des oberen Sportplatzes bereits seit Jahren ein Thema - bei schlechter Witterung musste der Trainings- und Spielbetrieb teilweise ganz eingestellt werden. Im letzten Jahr hatte der Gemeinderat noch seine Zustimmung verweigert, vor allem wegen des damals noch fehlenden Pflege- und Nutzungskonzeptes. Davon ließen sich die Verantwortlichen im FC Gärtringen nicht schrecken und erstellten das Konzept, das im Wesentlichen vorsieht, demzufolge der FC Gärtringen die Sportanlage künftig selbst pflegt und dafür einen jährlichen Zuschuss erhält, ebenso einen einmaligen Baukostenzuschuss. Einen weiteren Punkt bildete die Beteiligung des Vereins in Form von Arbeitsleistung und Eigenkapital.

Hauptverantwortlich für das jetzt im Gemeinderat einstimmig abgesegnete Konzept war Claus Schmid, der den Mitgliedern bei der Hauptversammlung die konkreten Fakten und Zahlen präsentierte. "Das ist schon eine große Investition für den Verein und die Gemeinde", erklärte Schmid mit Blick auf die Baukosten von 480 000 Euro für den Bau des neuen Allwetterplatzes. Allerdings beteiligt sich die Gemeinde mit einem

Baukostenzuschuss von 200 000 Euro und die Förderung durch den Württembergischen Landessportbund wird mit rund 83 000 Euro veranschlagt. Weitere 90 000 Euro sollen in den Bau neuer Wege und Zäune sowie für einen Anbau eines zweiten Mannschaftsraumes an das bestehende Gebäude am oberen Sportplatz investiert werden, wobei hier gut die Hälfte der Kosten in Form von Eigenleistung erbracht werden. Wie Schmid weiter anmerkte, gehe man beim Kunstrasen der dritten Generation mit Sand- und Gummifüllung bei richtiger Pflege von einer 20-jährigen Lebensdauer aus. Im Juli ist der erste Spatenstich vorgesehen und spätestens im September sollen die ersten Spiele auf dem Kunstrasen ausgetragen werden. Geplant ist zudem, die Anlage komplett zu umzäunen.

"Als Bürgermeister kann man sich nur freuen, wenn man sieht, wie sich der FC Gärtringen entwickelt hat", lobte Michael Weinstein und fügte hinzu, "da kann man nur positiv nach vorne schauen". Nachdem der Gemeinderat die Weichen für den Kunstrasen gestellt hatte, sprach Weinstein von einer "goldrichtigen Entscheidung, zumal eine faire Lösung gefunden wurde". So habe das Konzept von Claus Schmid, der selbst auch Gemeinderat ist, das Gremium überzeugt, so Weinstein.

Wie Jugendleiterin Gudrun Scholten berichtete, durchläuft die Jugendabteilung derzeit eine schwierige Phase, was sich an den rückläufigen Mitgliederzahlen ablesen lasse. Trotzdem sind immer noch 189 der insgesamt 542 Mitglieder unter 18 Jahre alt. Allerdings fehle es nach wie vor an der nötigen Unterstützung für Trainer und Betreuer durch die Eltern. Als "Sorgenkind" bezeichnete sie die A-Jugend, die wegen Spielermangels abgemeldet werden musste. Doch sei es eben auch schwierig, die pubertierenden B- und A-Jugendlichen "bei Laune zu halten", so die Jugendleiterin. Geplant sind deshalb zusätzliche Angebote und wie Scholten betonte, "wollen wir uns künftig vor allem um die Integration kümmern". Geplant sei eine Broschüre mit dem Leitbild der Jugendabteilung im FC Gärtringen. Gleichzeitig machte die Jugendleiterin deutlich, dass man auf Dauer nicht daran vorbeikomme, den Jugendbeitrag von 50 auf 75 Euro anzuheben.

Spielleiter Klaus Löffler machte in seinem Bericht deutlich, dass von Anfang an klar gewesen sei, dass "die Meisterschaft nur über den FC Gärtringen entschieden werden kann". Immerhin steht die erste Mannschaft in der Landesliga bereits seit dem dritten Spieltag ununterbrochen auf dem ersten Tabellenplatz. "Nach der Winterpause kam der Motor allerdings etwas ins Stottern, doch dann hat der 2:0-Derbyerfolg gegen Hildrizhausen allen gut getan", so Löffler. Klar sei natürlich, dass sich das Personalkarussell demnächst wieder drehen werde, auch wenn der Kern der Mannschaft von Martin Obwald zusammenbleibt. Ein dickes Lob gab es ebenso für die zweite Mannschaft, und Löffler sagte, "das hat vor der Runde niemand erwartet, dass das Team so weit oben mitspielt". Deshalb unterstrich der Spielleiter: "Trainer Rolf Gaiser hat eine großartige Arbeit geleistet."

Im Rahmen der Hauptversammlung wurden langjährige Mitglieder ausgezeichnet. Bereits seit 50 Jahren halten Franz Hauer, Friedrich Nonnenmacher, Karl Schmidt, Hans Schwarz und Siegfried Wiedmann dem Verein die Treue. Für 40-jährige Mitgliedschaft wurden Josef Frey, Harald Hagenlocher und Adam Schermer geehrt, während Klaus Bäuerle, Horst Birkenbach, Horst Brandenburg, Theo Hellmuth und Claus Schmid auf eine 25-jährige Zugehörigkeit zurückblicken können.

[\[Artikel drucken...\]](#)

[\[Fenster schließen...\]](#)